

Der Wellenreiter

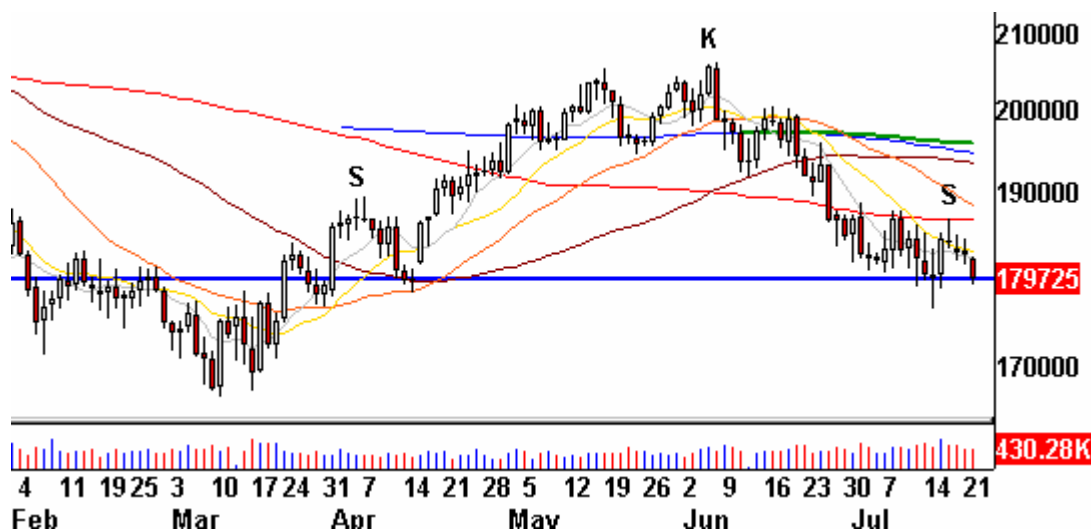
Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 22. Juli 2008

Heute früh befindet sich der Nasdaq 100 Future bei minus 30 Punkten. Nachdem am Donnerstag Google und Microsoft enttäuschten, setzte sich das negative Schauspiel der Techwerte gestern Abend fort. Texas Instruments und Apple blieben unterhalb der Erwartungen und wurden nachbörslich abgestraft. Wenn diese vier wichtigen Eckpfeiler der Technologie-Werte enttäuschen, lässt dies den gesamten Sektor erzittern.

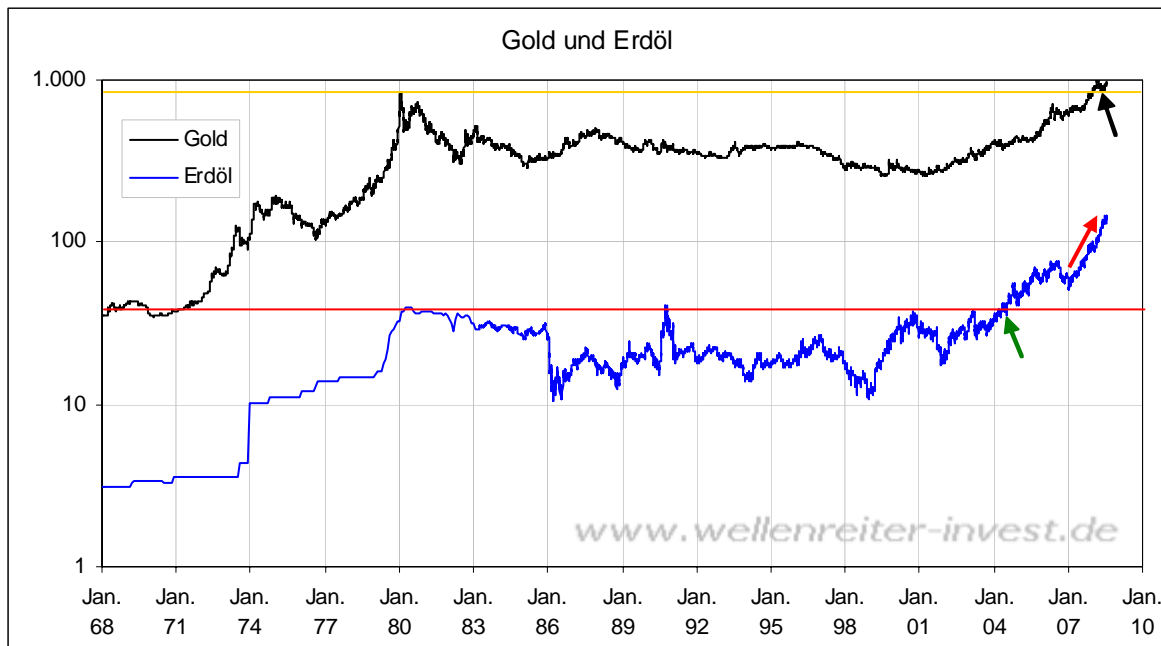
Im aktuellen Wochenend-Wellenreiter hatte ich folgendes formuliert: „Es ist unschön, dass der Nasdaq-Index am Freitag nicht performte. Die Gefahr der Ausbildung einer Schulter-Kopf-Schulter-Formation kommt jetzt ins Spiel. www.wellenreiter-invest.de

Nasdaq 100 Future Tageschart



Ein Rutsch unter die blaue Linie würde das Tor nach unten öffnen. Ziel im Future – und auch im Nasdaq 100 - wäre der Bereich um 1.550 Punkte. Diese Zielmarke ergibt sich aus der Distanz zwischen dem Juni Hoch („Kopf“) und der blau eingezeichneten Nackenlinie. Gleichzeitig würde dies anzeigen, dass sich die globale Konjunktur, die bisher immun schien („keine Rezession in den USA“), zunehmend auf dünnem Eis bewegt. Die weitere Abwärtsbewegung an den Aktienmärkten würde dann nicht mehr von den Finanzwerten, sondern von realen, konjunkturabhängigen Werten (u.a. zyklische Güter, Technologiewerte) bestimmt werden. Am Mittwoch wird das Beige-Book der Fed veröffentlicht werden. Dort wird man sehen, ob sich Risse im US-Konjunkturgebäude zeigen.

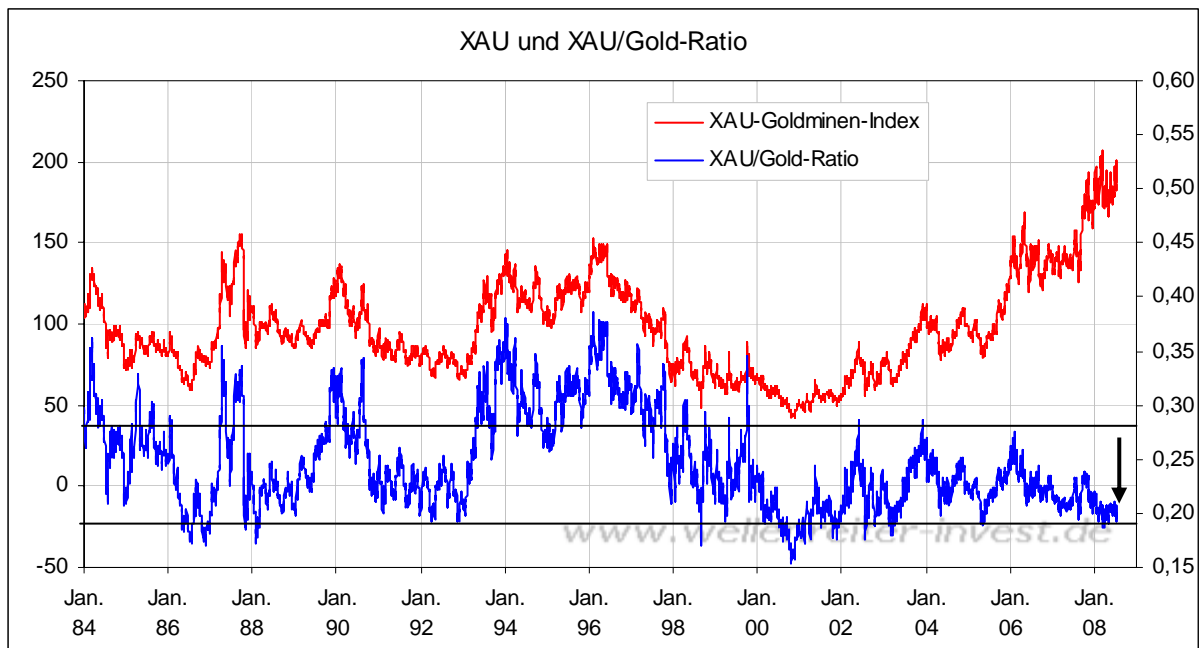
Nachfolgend zeigen wir den Verlauf der Kurse für Gold und Erdöl seit 1968 in einem Chart. Die Verläufe sind grob betrachtet weitgehend identisch. Schaut man genau hin, erkennt man gegenläufiges Verhalten um 1975, 1986, 1990 und insbesondere 1998 – 2001. Im letztgenannten Zeitraum stieg der Ölpreis, ohne dass der Goldpreis mitzog.



Wir wollen mit dem Chart noch auf etwas anderes hinaus. Der Ölpreis durchbrach sein langjähriges Allzeithoch von etwa 40 US-Dollar im Sommer 2004 (grüner Pfeil). Danach kam es zu einem erfolgreichen Retest dieser Marke, bevor sich die Reise nach oben fortsetzte.

Der Goldpreis durchbrach sein langjähriges Allzeithoch (Januar 1980) von etwa 875 US-Dollar im Januar 2008. Danach kam es zu einem erfolgreichen Retest dieser Marke (Mai/Juni 2008). Jetzt hat auch der Goldpreis die Möglichkeit, wie der Ölpreis die Reise nach oben fortzusetzen. Eine finale Blow-off-Phase wie bei Öl (roter Pfeil) ist jedenfalls im Goldpreis noch nicht erkennbar.

Die Ratio des Goldminenindex XAU zum Goldpreis befindet sich aus historischer Sicht auf einem bescheidenen Niveau (siehe schwarzen Pfeil folgender Chart).



Das bedeutet, dass die Wahrscheinlichkeit groß ist, dass die Goldminen zukünftig stärker steigen als der Goldpreis. Gestern vor einer Woche hatten wir in der Frühausgabe positives über die Goldaktien gesagt und insbesondere auf Royalgold verwiesen.

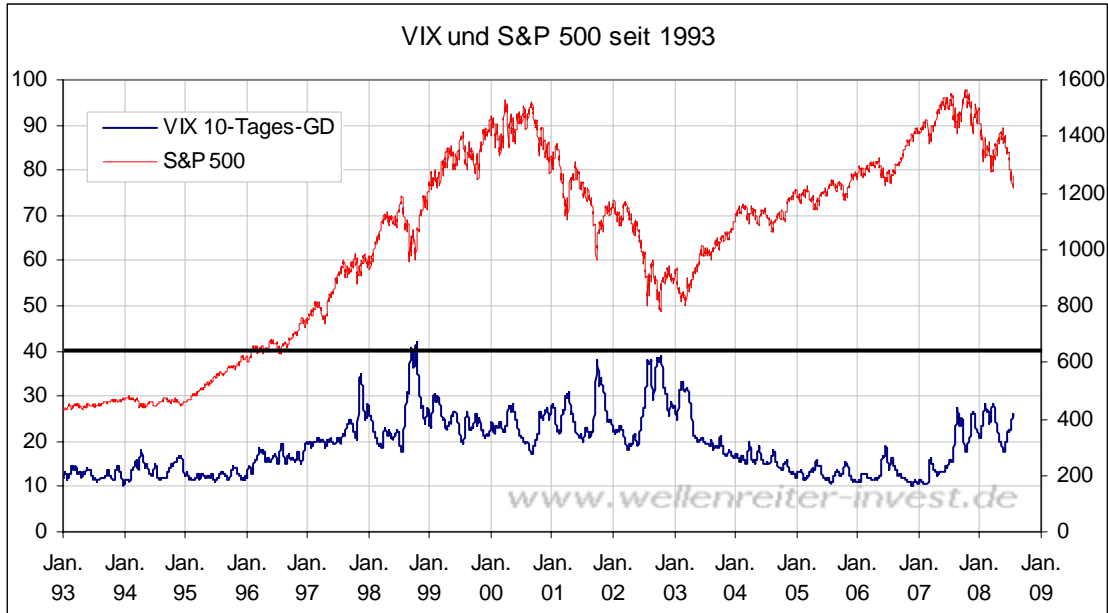
<http://premium-osvx8s7v1g02wu.eu.clickandbuy.com/Daily2008/20080714.pdf>

Royalgold Wochenchart

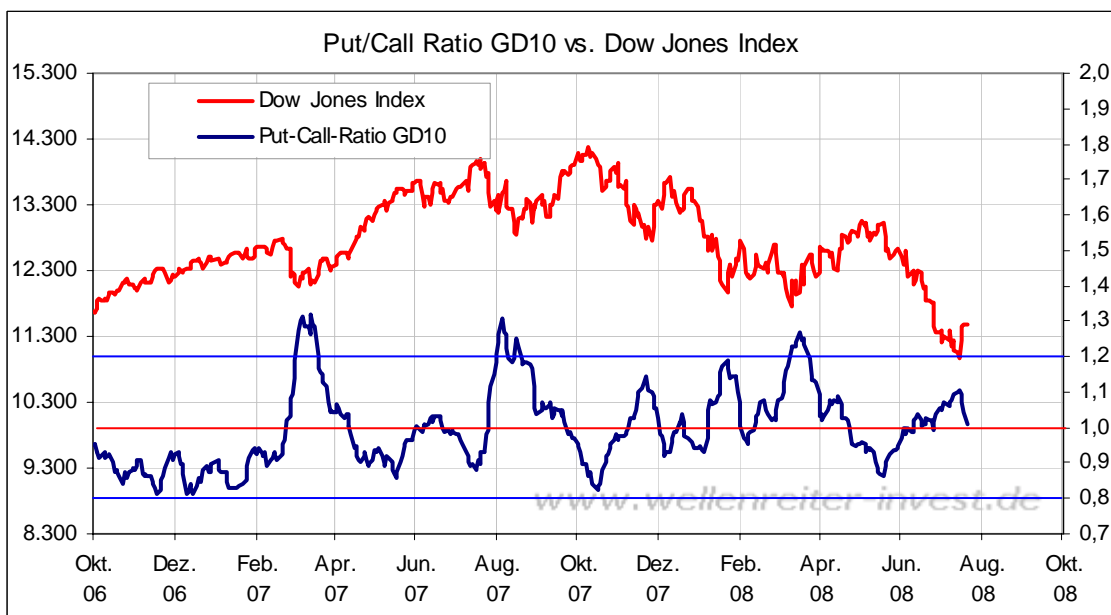


Royalgold setzte zwischenzeitlich seine Aufwärtsbewegung fort. Der Ausbruch aus der langjährigen Seitwärts-Konsolidierung ist als gelungen zu bezeichnen. Wir rechnen weiterhin mit steigenden Kursen für die Goldminen.

Der 10-Tages-GD des VIX befand sich bei den Tiefs von 1998, 2001 und 2002 im Bereich von 40 Punkten (schwarze Linie nächster Chart). Im seit Mitte 2007 laufenden aktuellen Bärenmarkt bleibt die implizierte Volatilität recht gering. Der 10-Tages-GD konnte an keinem Tag das Niveau von 27 Punkten überschreiten.



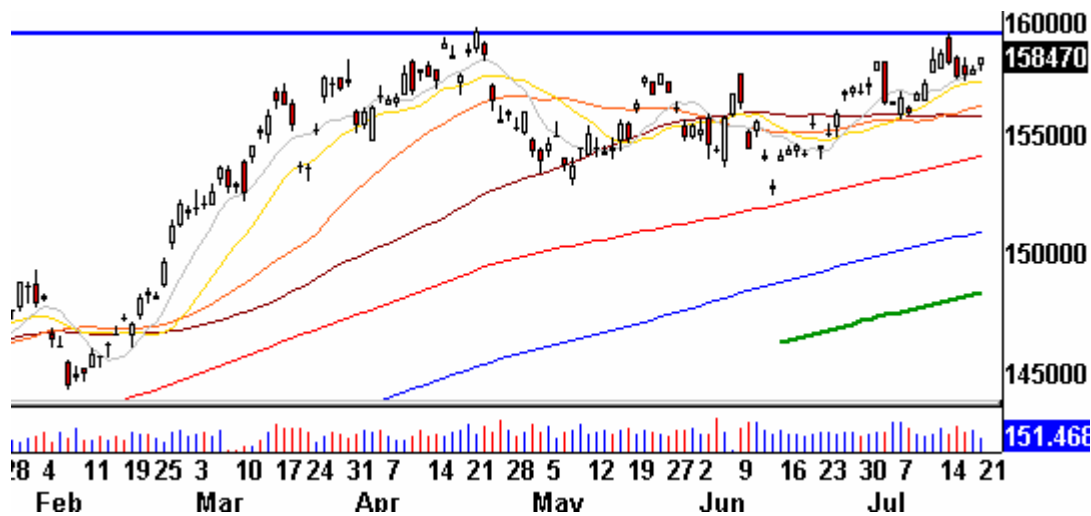
Wir haben viele Begründungen gelesen, warum der VIX als Tiefpunkt-Indikator angeblich nicht mehr funktioniert. Von keiner sind wir angetan. Der aktuelle Zustand des VIX in Verbindung mit der niedrigen Put-Call-Ratio (nächster Chart) deutet auf eine gewisse Lethargie und Abwesenheit von Angst unter den Marktteilnehmern hin.



Vielmehr glauben wir, dass der 10-Tages-GD des VIX für ein vernünftiges Bärenmarktief in die Region von 40 Punkten steigen sollte. Zur Erinnerung: Der VIX notierte bei dem Crash von 1987 auf über 100 Punkten.

Viel braucht es nicht mehr für einen Ausbruch aus der Handelsspanne nach oben im Euro/Dollar. Aktueller Stand: 1,5917.

Euro/Dollar Tageschart



Ein Überwinden der blauen Linie bei etwa 1,5960 würde ein bullisches Tasse/Henkel-Ausbruch bedeuten. Kurzziel wäre dann der Bereich von 1,67 bis 1,68. Der US-Dollar-Index würde in diesem Fall ein neues Bewegungstief markieren.

Zu den Märkten.

1,2 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 628 Mio., das Abwärtsvolumen 558 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 53% vom Gesamtvolumen; 19 neue Hochs standen 61 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.467 Punkten um 29 Zähler niedriger (-0,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.260 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.280 Punkten um 3 Punkte (-0,1%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 1,1%.

Der Transport-Index endete bei 4.951 Punkten (-1,04%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Goldaktien, Versorger; Größte Verlierer: Airlines, Broker

Der T-Bond Future endete bei 114,18 Punkten (114,11).

Crude Öl notiert aktuell bei 130,59 (128,88) und Erdgas bei 10,43 Dollar (10,57).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 72,05 Punkten (72,42)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 968 Dollar/Unze (958,00). Gold in Euro bei 611.

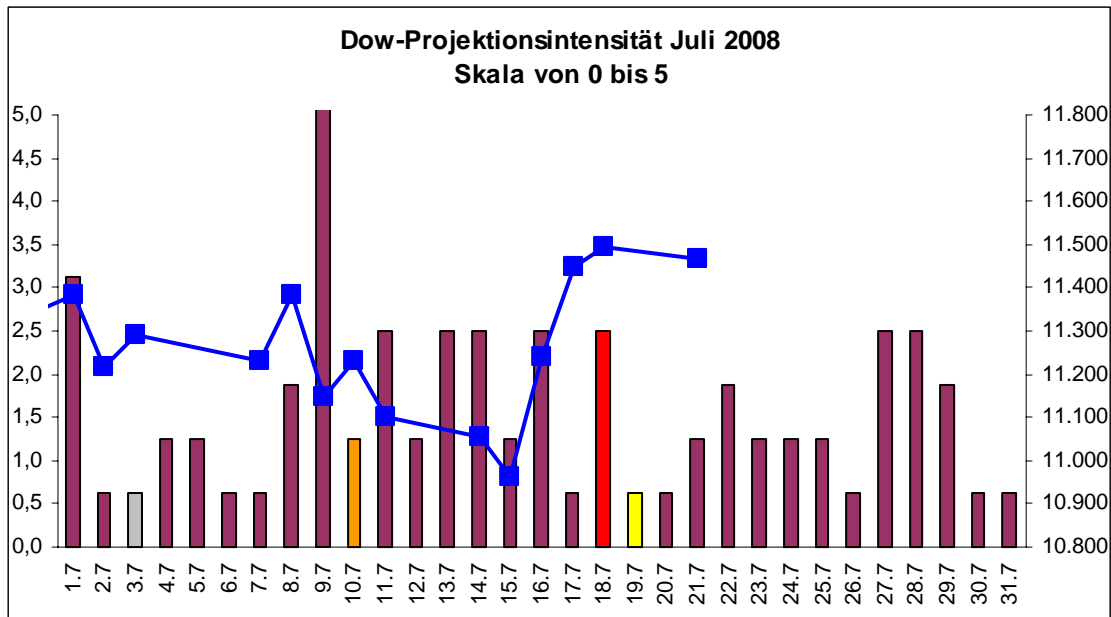
Silber befindet sich bei 18,57 Dollar (18,20).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,0% auf 446 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 192 Punkten. Newmont Mining gewann 143 Cent und endete bei 49,67 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,2% auf 23,05 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 29,69 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,88. Die Equity-PCR endete bei 0,70. Die OEX-PCR endete bei 1,20. Der ISE schloss mit 92.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Juli: 1.7., 9.7.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Schlusskurse im S&P 500 der letzten drei Tage lauten:

- 1.260,32 (Donnerstag)
- 1.260,68 (Freitag)
- 1.260,01 (Montag)

Für eine derartige, drei Tage andauernde Bewegungslosigkeit existiert in der näheren Historie kein Vorbild. Das Potential für eine größere Trendbewegung baut sich hier auf. Die US-Rallye ist vier Tage alt und damit zunächst nicht mehr als eine „Reflex-Rallye“. Stehvermögen beweist eine Rallye, wenn sie mehr als vier Tage laufen kann. Ein 90%-Aufwärtstag war nicht dabei, was als Negativ-Punkt notiert werden muss.

Würde es heute zu einem **90%-Abwärtstag** kommen (= 90% oder mehr des NYSE-Handels-volumens von fallenden Aktien bewegt), wäre dies eindeutig bärisch. Dann wären auch neue Tiefs recht schnell auf der Agenda. Dann wäre klar, dass die Rallye der letzten Woche hauptsächlich verfallsbedingt war und zudem der SEC geschuldet war. Alexander Hirsekorn schrieb gestern, dass sich das Schicksal der Rallye entscheidet, wenn die „Short“ - Regel der SEC greift (das war gestern). Nach einer Handelsstunde war jedenfalls der Dampf draußen. Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung.

Absacker

Die Krise ist nicht vorbei, schreibt der Economist in seiner Titelgeschichte.

http://www.economist.com/opinion/displaystory.cfm?story_id=11751139

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.